

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 267 (1988)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



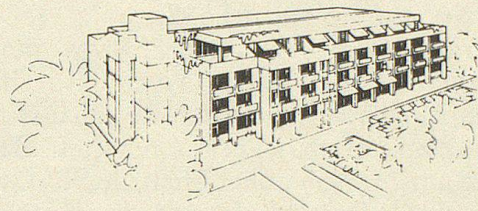
Sanktionsmassnahmen des Auslandes (insbesondere von seiten der EG und der USA) führten in *Südafrika* zu einer spürbaren Verhärtung der Regierungspolitik unter Präsident Pieter W. Botha. Die «weissen» Parlamentswahlen vom 6. Mai 1987 endeten nicht überraschend mit einem Triumph der regierenden Nationalen Partei, die ihre absolute Mehrheit auf Kosten der liberalen Opposition weiter auszubauen vermochte, während auch die rechtsextreme Konservative Partei Stimmengewinne verbuchte. Der Schulterchluss im «Lager» der Weissen lässt eine weitere Verschärfung der Rassenkonfrontation in Südafrika erwarten.

Europa blieb auch im 42. Jahr seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges von grösseren Erschütterungen verschont. Einige zentrale Ereignisse seien nachstehend stichwortartig zusammengefasst:

In der *Bundesrepublik Deutschland* behielt das Regierungsbündnis aus Unionsparteien und FDP bei den Bundestagswahlen vom 25. Januar 1987 die Mehrheit (CDU/CSU: 44,3 Prozent, FDP: 9,1, SPD: 37,0, Grüne: 8,3). Krisenerscheinungen in der SPD führten im März zum Rücktritt von Parteichef Willy Brandt; an seine Stelle trat der bisherige Fraktionsvorsitzende Hans Jochen Vogel. Nach dem Bruch der rot-grünen Regierungskoalition in Hessen erhielten CDU und FDP bei Neuwahlen Anfang April überraschend eine parlamentarische Mehrheit.

— *Frankreich* erlebte im September den vermutlich von Libanesen entfesselten Bombenterror im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Prozess gegen den Terroristen Georges Ibrahim Abdallah, der zahlreiche Tote und Verletzte forderte. Im Dezember sah sich die bürgerliche Regierung aufgrund von Studentenprotesten gegen eine geplante Universitätsreform veranlasst, ihre Reformvorhaben vorerst aufs Eis zu legen.

— In *Italien* zerbrach im Frühling 1987 die Regierungskoalition unter dem Sozialisten Bettino Craxi, so dass vorgezogene Neuwahlen nötig wurden. — Die *Österreicher* wählten am 8. Juni 1986 den ehemaligen UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim zu ihrem Bundespräsidenten — ungeachtet einer vom Ausland her geführten Kampagne, die dessen Vergangenheit als Offi-



## Kurhotel Heiden

Telefon 91 11 15

**Bö-Stube** und à la carte-Restaurant  
vorzüglich

**Medizinal-Hallenbad** (33° C)  
täglich 11.00 bis 21.00 Uhr  
**Saunas** ab 13.30 Uhr  
(Dienstag und Donnerstag reserviert  
für Damen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Frau Hulda Aeschbacher

## LOCHER BRÄU

«Quöllfrisch» aus der einzigen  
Appenzeller Brauerei; ein kluger,  
ein erfrischender Schluck aus  
der Brauerei Locher AG.

100 Jahre Tradition und doch ein  
moderner, qualitätsbewusster  
Brauereibetrieb. Quellfrisches  
Bier aus einer kleinen Welt, wo  
wirklich noch frische Quellen  
fliessen. Hier stimmt noch vieles,  
vor allem die Qualität.



zier der deutschen Wehrmacht betraf. Die Bundespräsidenten-Wahl führte am 9. Juni zum Rücktritt Bundeskanzler Sinowatz' (Nachfolger: Franz Vranitzky). Am 15. September kündigte die SPÖ die Regierungskoalition mit der FPÖ auf, nachdem diese den Rechtsausen Jörg Haider zum Parteichef erkoren hatten. Bei Neuwahlen am 23. November blieb die SPÖ stärkste Partei, worauf am 14. Januar eine Grosse Koalition mit der ÖVP unter Vranitzky (Bundeskanzler) und Mock (Vizekanzler und Aussenminister) zustandekam.

### Im Banne der Umweltkatastrophen

Das politische Geschehen in der Schweiz stand in erheblichem Masse unter dem Eindruck der Umweltkatastrophen von Tschernobyl (Ende April 1986) und *Schweizerhalle* (wo in der Nacht auf den 1. November eine Lagerhalle von Sandoz AG abbrannte und grosse Mengen giftiger Chemikalien mit dem Löschwasser in den Rhein gelangten). Bei kantonalen und kommunalen Wahlen verzeichneten die Grünparteien vielerorts einen markanten Vormasch — wie andererseits auch die NA, die von den anhaltenden Diskussionen um die Asylproblematik profitierte. Ein aus Kreisen der Hilfswerke und der Kirchen ergriffenes Referendum gegen die Verschärfung des Asylgesetzes wurde mit grosser Mehrheit verworfen. Als Nachfolger für die zurücktretenden CVP-Bundesräte Alphons Egli und Kurt Furgler wählte die Bundesversammlung den Tessiner *Flavio Cotti* und den Appenzeller *Arnold Koller*.



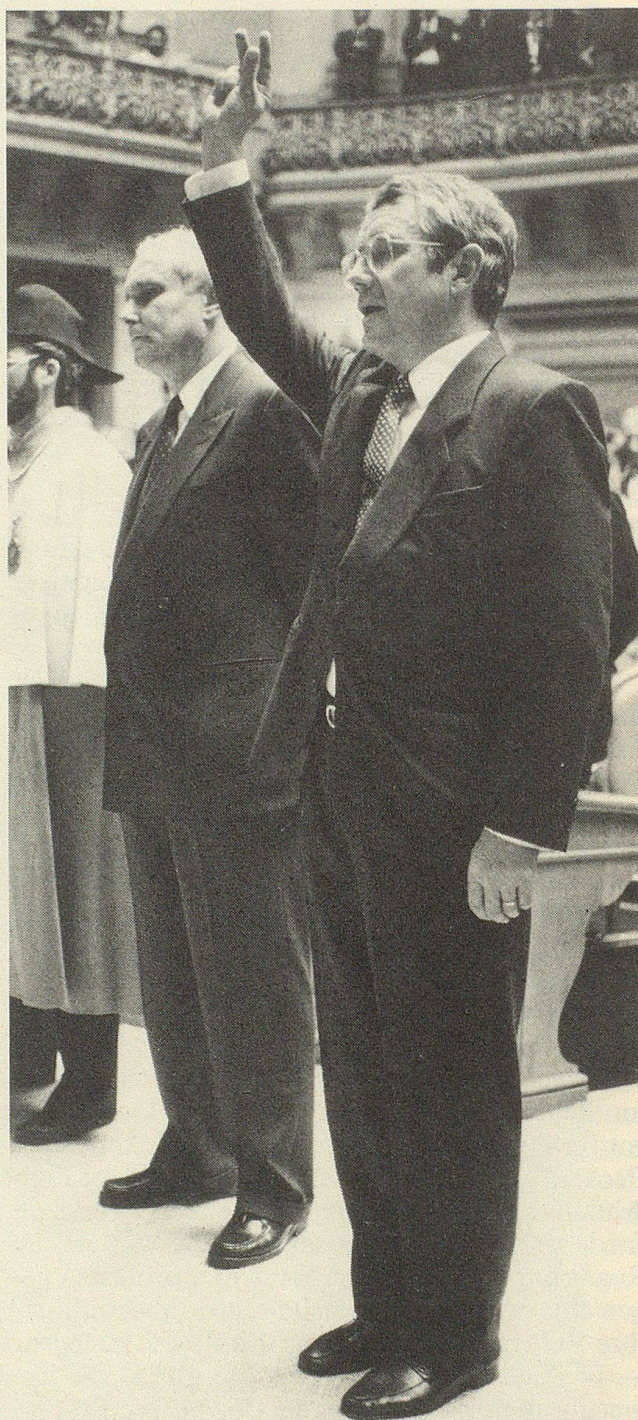
Richard

**FITZI**

9413 Oberegg  
Tel. 071 91 13 14

Uhren Bijouterie  
Optik  
Zinn  
und Gravuren

**Reparaturwerkstätte  
für Uhren und Schmuck  
aller Art.**



*Die neugewählten Bundesräte Arnold Koller (vorne) und Flavio Cotti bei der Vereidigung vor der Bundesversammlung.*